Inhalt

Vorwort 7
Hölderlin. Zur Tragik dichterischer Existenz 9
ubi amor, ibi oculus 24
"... und wozu Dichter in dürftiger Zeit?" Hölderlins Elegie *Brot und Wein* 31
Schillers Bild der Antike in *Die Götter Griechenlands*
Unterschied zu Hölderlin 38
Arreta rhemata. Initiatische Dichtung am Beginn der Moderne 52
Exkurs: Jedes Wort ist ein Wort der Beschwörung (Novalis) 60
Der kommende Gott 79
Die "pneumatische Epoche".Geistreligion und Dichterexistenz 90
Das Vergessen des Wissens. Die plurale Lesung 112
Ästhetischer Zustand: "Poesie der Offenbarung" 127
Die neue Prägung des Heroischen 134
"Sei du, Gesang, mein freundlich Asyl" 149
Das Dionysische: Hölderlin und Nietzsche 164
Der blinde Sänger.
Zur Hölderlin-Linie der Moderne: Celan – Rilke – Hölderlin 187
Paul Celan 187
Rainer Maria Rilke 206
Hölderlin 223
Epilog: Hölderlin – Nietzsche – Benn 235